

Integrationsbüro Hilden online-aktuell

Informationen aus dem Integrationsbüro der Stadt Hilden, Amt für Soziales und Integration

Ausgabe 11/07, August 2007

Vom Fremdsein und von Fremden / Mitmachausstellung „Koffergeschichten“

Zeitzeugen der Hildener Erzählrunden haben über einen Zeitraum von zwei Jahren ihre Geschichte(n) zusammengetragen. Ein Teil der Teilnehmer/innen hat über Flucht, Vertreibung, und „Ankommen“ und sich „zurechtfinden“ im zwar eigenen und doch wiederum so fremden westlichen Teil Deutschlands berichtet. Ein anderer Teil hat die Erinnerungen von Evakuierung und Kinderlandverschickung in den Kriegswirren erzählt.

Wir, die jüngere Generation, haben erstaunt, so manches mal erschrocken, traurig aber auch freudig den Geschichten der Älteren gelauscht, die Berichte aufgezeichnet und gemeinsam mit den Erzählerinnen und Erzählern Dokumente, Bilder und Alltagsgegenstände zusammengetragen und zu einer Mitmachausstellung verarbeitet. Nun möchten wir unsere Mitmachausstellung zeigen und Sie einladen, ebenfalls Geschichten und Erinnerungen zu erzählen oder nach Erinnerungen und Erfahrungen anderer zu fragen.

Wir freuen uns auf Sie, auf Ihre Anregungen oder vielleicht auch auf die eine oder andere Geschichte.

(aus der Einladung der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Hilden)

Ort / Zeitpunkt der Eröffnung:

Dienstag, 04. September, 15:00 Uhr, Robert-Gies-Haus, Clarenbachweg 7-9

Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter der Anschrift/Tel./Fax/Email:

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Hilden, Heiligenstr. 39, 40721 Hilden,

Tel./Fax: 02103 / 240188, awo-ov-hilden@t-online.de

Broschüren zum Schulgesetz in Türkisch und Russisch

Kinder mitnehmen – Eltern auch

Unter dem Titel „Jedes Kind mitnehmen“ informiert die Landesregierung über das seit dem letzten Jahr in Kraft getretene Schulgesetz für Nordrhein-Westfalen. Ob es um die Einführung der umstrittenen Kopfnote auf Zeugnissen geht, die Schaffung von Ganztags Hauptschulen, die individuelle Förderung der Kinder vom ersten Schuljahr an oder die Mitwirkungsrechte der Eltern: In knappen und übersichtlichen Beiträgen werden die wichtigsten Informationen für Lehrer, Schüler und Eltern dargestellt. Für türkisch- und russischstämmige Eltern gibt es die Broschüre auch in ihren Herkunftssprachen. Sie können über das Internetangebot des Schulministeriums bestellt werden. Beide Broschüren stehen auch als Download zur Verfügung. Info: www.bildungsportal.nrw.de

(aus „Migration“ Nr. 26 der LAGA – Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen)



1. Hildener Bildungskonferenz

„Ohne Sprache läuft nichts“

Am Montag den 27. August 2007 fand die erste Hildener Bildungskonferenz mit dem Schwerpunkt „Sprachförderung“ statt. **Jutta Panke**, Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport, konnte im großen Sitzungssaal der Stadtwerke zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Integrationsbeirat, Kindertagesstätten, Grundschulen und Migrantenvereinen begrüßen. Ca. 160 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Einladung zur Konferenz gefolgt.



Zu Beginn der Veranstaltung wurden erste Ergebnisse aus der Aktivierungskonferenz vorgestellt, zu denen u.a. der stadtbekannte „Wir sind Hilden“-Button zählt. Weitere Projekte aus der Kleingruppe „Bildung“ der Aktivierungskonferenz, die in der Umsetzung begriffen sind, betreffen die Themenfelder Schule, Eltern, Lehrer.

Frau Panke sprach in ihrem Vortrag zunächst zwei wichtige Themen an, die einen großen Stellwert in der Sprachentwicklung eines jeden Kindes einnehmen:

Die Rolle der Eltern beim Spracherwerb der Kinder und die Förderung der Zweisprachigkeit. Diese Themen werden auch in Zukunft wichtige Aspekte pädagogischer Arbeit sein.

Schulrat **Erhard Steinbrink**, zuständig für die Schulaufsicht der Grundschulen im Kreis Mettmann, konnte vorläufige Ergebnisse der Sprachstandserhebung vorstellen. Demnach sind 14 Prozent der 4500 getesteten Vierjährigen im Kreisgebiet besonders förderungsbedürftig, 13,4 Prozent der Kinder in Hilden.

In Zukunft werden die Kindertagesstätten vom Land NRW € 340,-- pro förderbedürftiges Kind erhalten, die für die erhöhten Personalkosten eingesetzt werden können.

Hiernach stellte **Nicole Ungermann**, Koordinatorin des Bausteins „Förderung der Bildung und Erziehung“ des KOMM-IN Projekts 2007/08 den „Abschlussbericht Sprachförderung in Hilden“ des letztjährigen KOMM-IN Projekts vor, der die folgenden Maximen für die zukünftige Arbeit beinhaltet:

- Die Bedeutung der Elternarbeit stärken
- Kooperation und Vernetzung unterstützen
- Muttersprache fördern
- Interkulturelle Ausrichtung stärken
- Koordinierungsstelle einrichten

Im Anschluss an die Vorträge bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, gemeinsam über die bereits bestehenden Sprachförderangebote in Hilden zu diskutieren und neue Ideen zu entwickeln.

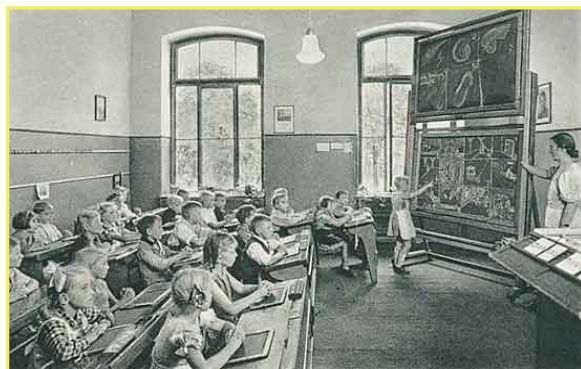
Die aufschlussreichen Ergebnisse der Gruppenarbeit stellen eine gute Grundlage für eine Neustrukturierung der pädagogischen Arbeit in den nächsten Wochen und Monaten dar, worin Frau Ungermann, Organisatorin der Bildungskonferenz und zuständig für die Koordinierung der vielfältigen Sprach- und Förderangebote für Kinder in Hilden, einen Meilenstein sieht.

„Ohne Sprache läuft nichts“ – lautet das Fazit der 1. Hildener Bildungskonferenz, deren erste Ergebnisse auf einer neuerlichen Aktivierungskonferenz Anfang 2008 vorgestellt werden sollen.

Anmeldung der Schulneulinge für das kommende Schuljahr 2008/2009**Änderungen im Schulsystem**

In Nordrhein-Westfalen beginnt die gesetzliche Schulpflicht für alle Kinder, auch für solche mit ausländischer Staatsangehörigkeit, mit Erreichen des Grundschulalters.

Maßgeblich dafür ist der so genannte „Stichtag“ der Geburt. Bis zum Schuljahr 2006/2007 war dies der 30. Juni. Alle Kinder, die bis zum 30.06. das sechste Lebensjahr vollendet hatten, wurden am 01. August desselben Kalenderjahres schulpflichtig. Die



Kinder waren dann bei der Einschulung zwischen sechs und sieben Jahren alt. Das Schulgesetz NRW sieht eine Verlegung des Stichtages vor. Der Stichtag für die Einschulung wird, beginnend mit dem Schuljahr 2007/2008, in Monatsschritten innerhalb von sieben Jahren vom 30. Juni auf den 31. Dezember vorverlegt. Ziel ist es, dass Kinder, die im Kalenderjahr das sechste Lebensjahr vollenden, im Sommer desselben Jahres eingeschult werden. Die meisten Schulneulinge werden dann bei der Einschulung fünfeinhalb bis sechseinhalb Jahre alt sein. Der Stichtag für das Schuljahr 2008/2009 ist der 31.07.2002.

Die Schulbezirke für öffentliche Grundschulen werden in Nordrhein-Westfalen, beginnend mit dem Schuljahr 2008/2009, abgeschafft. Jedes Kind hat dann einen Anspruch auf Aufnahme in die seiner Wohnung nächstgelegenen Grundschule der gewünschten Schulart im Rahmen der vom Schulträger festgelegten Aufnahmekapazität.

Im Rahmen freier Kapazitäten kann die Schule auch andere Kinder aufnehmen. Bei einem Anmeldeüberhang führt die Schule ein Aufnahmeverfahren unter diesen Kindern durch. Dabei haben Kinder mit Wohnsitz in der Gemeinde Vorrang vor auswärtigen Kindern. Die Schulleiterin/ der Schulleiter berücksichtigt Härtefälle und zieht im Übrigen eines oder mehrere der folgenden Kriterien für die Aufnahme heran:

- Geschwisterkinder,
- Schulwege,
- Besuch eines Kindergartens in der Nähe der Schule,
- ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen,
- ausgewogenes Verhältnis von Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Muttersprache

Die konkreten Anmeldedaten für die Hildener Schulen und die wohnortnächste Grundschule für die jeweilige Schulart wird den Erziehungsberechtigten der zum Schuljahr 2008/2009 schulpflichtig werdenden Kinder mit einem besonderen Anschreiben Mitte September 2007 vom Amt für Jugend, Schule und Sport mitgeteilt.

Erziehungsberechtigte von schulpflichtig werdenden Kindern, die keine schriftliche Benachrichtigung im September erhalten haben sollten, werden ebenfalls gebeten, Ihr Kind unter Vorlage der Geburtsurkunde an dem nachfolgend genannten Termin bei der wohnortnächsten Grundschule anzumelden.

Es besteht die Wahlmöglichkeit zwischen Katholischer- oder Gemeinschaftsgrundschule. Die katholische Bekenntnisschule steht grundsätzlich nur Schülerinnen und Schüler der betreffenden Konfession offen und es wird dort nur katholischer Religionsunterricht erteilt.

Die Anmeldetermine für die städt. Gemeinschafts-Grundschulen und städt. Katholischen Grundschulen wurden auf

Donnerstag, den 25.10.2007 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr und
Freitag, den 26.10.2007 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

in der jeweiligen Grundschule festgelegt.

Es besteht auch die Möglichkeit vorab telefonisch mit dem Sekretariat der Schule einen Termin zur Schulanmeldung zu vereinbaren.

Kinder, die nach dem Stichtag für die Einschulung das 6. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten zu Beginn des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt, also schulfähig sind. Der Antrag auf vorzeitige Einschulung ist im Rahmen der Schulanmeldung zu stellen. Mit Aufnahme in die Grundschule wird das Kind somit schulpflichtig.

Sollte bei einem Kind ein sonderpädagogischer Förderbedarf bestehen und ein sonderpädagogisches Aufnahmeverfahren notwendig sein, kann die Schulanmeldung nur an der wohnortnächsten Gemeinschaftsgrundschule bzw. Katholischen Grundschule entgegen genommen werden.

Schulpflichtige Kinder können aus erheblichen gesundheitlichen Gründen vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft, nach Anhörung der Eltern, die Schulleitung auf Grundlage des schulärztlichen Gutachtens.

Zur Schulanmeldung legen Sie bitte das Familienstammbuch bzw. die Geburtsurkunde des Kindes und die persönliche Aufforderung zur Schulanmeldung Ihres Kindes vom Amt für Jugend, Schule und Sport vor. Bei getrennt lebenden Elternteilen sollte außerdem die Sorgerechtsregelung für das Kind vorgelegt werden. Ihr Kind muss bei der Anmeldung an der Schule dabei sein, da die Sprachkenntnisse überprüft werden.

Wenn Sie zur Einschulung Ihres Kindes Fragen haben, steht Ihnen Frau Lindenthal, Mitarbeiterin des Amtes, Jugend, Schule und Sport - Telefon: 72 542 - zur Verfügung.

Ausstellung im Bürgerhaus

Serbische Ikonen

In einer Ausstellung, die vom 07.10.-27.10.07 in der städtischen Galerie im Bürgerhaus Hilden, Mittelstr. 40 gezeigt wird, stellt das Kulturamt Hilden die serbische Malerin **Snezana Stanisavljevic-Velimirovic** vor. Die Künstlerin wird eine Auswahl ihrer Ikonen präsentieren, mit denen Sie bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen sowie Künstlerkolonien an die Öffentlichkeit trat. Eine ihrer Ikonen ist im Besitz von **Prinz Aleksander Karadjordjevic** im Weißen Schloss in Belgrad. Darüber hinaus befinden sich Arbeiten der Künstlerin in zahlreichen Privatsammlungen, u.a. in Paris und Florida.

Im Jahr 2000 wurden ihre Ikonen mit dem 1. Preis anlässlich einer Vidovdan-Ausstellung ausgezeichnet. Der Vidovdan -28.Juni- gilt als großer orthodoxer Feiertag, an dem in Serbien zahlreiche kulturelle Veranstaltungen stattfinden und Kunst- und Kulturpreise ausgelobt werden.

Snezana Stanisavljevic-Velimirovic wurde 1954 in der Stadt Cuprija in Serbien geboren. Nach dem Abitur studierte sie Rechtswissenschaften in Belgrad. Seit 1990 befasst sie sich mit der byzantinischen Maltechnik und widmet sich ihrem Hauptthema, der Ikone.

Die Ausstellung wird am 07.10.07, um 11.00 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin eröffnet. Über die gesamte Dauer der Ausstellung wird die Künstlerin in der städt. Galerie im Bürgerhaus Hilden anwesend sein. Die genauen Öffnungszeiten sind der Tagespresse zu entnehmen.

Eine Ausstellung des Kulturamtes Hilden in Zusammenarbeit mit dem Jugoslawisch-Deutschen Kulturverein Hilden e.V. im Rahmen der Reihe „Kultur der Länder“.



Konzert in Hilden am 27.10.2007**5. Bergische Tage Deutsch-Griechischer Begegnung 2007**

Im Rahmen der 5. Bergischen Tage Deutsch-Griechischer Begegnung, die im Oktober in einigen Städten des Bergischen Landes stattfinden werden, findet am 27.10.2007, um 18.00 Uhr ein Kammerkonzert mit **Lambis Vassiliadis**, Klavier, und **Spyros Gikontis**, Geige, im Alten Ratssaal des Bürgerhauses Hilden statt.

Die beiden international tätigen Musiker sind Professoren der Musikalischen Abteilung der Ionischen Universität Korfu (Griechenland).

Zur Aufführung gelangen Werke von Brahms, Smetana und Beethoven. Das genaue Programm ist der Tagespresse zu entnehmen.

Karten zum Preis von € 10,- sind im Vorverkauf bei der Ticket-Zentrale Hilden, Nove-Mesto-Platz 3 in der Stadtbücherei und ½ Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse erhältlich.

Die Eintrittstickets sind gleichzeitig auch als Fahrausweis im gesamten VRR-Bereich gültig.

Eine Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Hilden.

Die große Geschichte einer kleinen Frucht**Die Olive**

Wer heute Griechenland besucht, ist beeindruckt von den unzähligen Olivenbäumen, die das Landschaftsbild nachhaltig prägen. Der Olivenbaum war nach dem griechischen Mythos ein Geschenk der Göttin Athene an die Menschen. Wie keine andere Frucht bestimmte die Olive das Leben der Menschen in Griechenland. Sie war und ist Wirtschaftsgut, Lebensmittel, Kosmetikartikel und Medikament.

Der Kranz aus Olivenzweigen diente als Friedenssymbol und als Siegeszeichen bei den Olympischen Spielen. Die Bedeutung dieser Frucht heute, ihr kultureller, wirtschaftlicher und medizinischer Stellenwert und auch die Gewinnung des Öls sind Thema des Diavortrages von **Dr. Stamatis Lymperopoulos** am 17.11.2007, um 19.00 Uhr im Alten Ratssaal des Bürgerhauses Hilden, Mittelstr. 40.

Dr. Stamatis Lymperopoulos wurde in Delphi/ Griechenland geboren und wuchs dort auf. Von 1972-77 studierte an der Universität Hamburg Klassische Archäologie, Philologie, Alte Geschichte und Byzantinistik. 1980-1984 erfolgte die Dissertation und Promotion. Seit 1988 übte er u.a. die folgenden Tätigkeiten aus: 1988-1990 Direktor der Antikenabteilung des Benaki Museums, Athen. 1990 - 1992 Mitarbeiter in der Dokumentationsabteilung „DER SPIEGEL“. Seit 1993 eigene Agentur für Kongresse, Gruppenreisen, Incentives. Seit 1994 bis heute Mitarbeiter und Referent der Thomas Morus Akademie. 2000 und 2002 Aufnahmeleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter beim ZDF und Bayerischen Fernsehen. Seit 2003 bis heute Vorsitz in der Kommission für Kultur, Veranstaltungen und Internationale Kontakte in Delphi. Umfangreiche Publikationstätigkeit.

Eintrittskarten zum Preis von 5,-€ sind im Vorverkauf bei der Ticket-Zentrale Hilden in der Stadtbücherei, Nove-Mesto Platz 3 sowie ½ Stunde vor Beginn des Vortrages an der Abendkasse erhältlich. Mit einem Glas griechischen Wein, der im Ticketpreis enthalten ist und natürlich Oliven werden die Besucher des Abends auf das Thema eingestimmt.

Eine Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Hilden im Rahmen der Reihe „Kultur der Länder“ in Zusammenarbeit mit dem Griechisch-Deutschen Freundeskreis Hilden e.V. "Philia".



Literaturpreisverleihung

„Petar-Kocic-Feder 2007“

Als Bestandteil der Reihe „Kultur der Länder“ des Kulturrates der Stadt Hilden findet seit dem Jahr 2001 jährlich im Oktober die Verleihung des Literaturpreises „Petar-Kocic-Feder“ statt. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit zwischen dem Jugoslawisch-Deutschen Kulturverein Hilden e.V., der Stiftung „Petar Kocic“ Banja Luka / Belgrad und dem Kulturrat der Stadt Hilden durchgeführt.

Durch den Direktor der Stiftung Petar-Kocic, Herrn **Nikola Vukolic**, der eigens zu dieser Preisverleihung nach Hilden reist, wird der Preis an einen Autor/ eine Autorin verliehen, dessen / deren literarische Texte zweisprachig erscheinen.

Der Preisträger/die Preisträgerin 2007 wird im Rahmen der Veranstaltung, die am 12.10.2004, 18.00 Uhr im Alten Ratssaal des Bürgerhauses Hilden, Mittelstrasse 40 stattfindet, benannt.

An die Preisverleihung schließt sich eine Lesung des Preisträgers/der Preisträgerin an.

Seit dem Jahr 2001 wurde der Literaturpreis „Petar-Kocic-Feder“ jährlich in Hilden vergeben. Die Literaturpreisverleihung „Petar-Kocic-Feder 2007“ steht unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister **Günter Scheib**.

Der Eintritt ist frei.



Projekt KsK - Kontakte statt Konflikte

„Russlands Seele“ - ein Ausstellungsbesuch

Am 22.08.2007 besuchten im Rahmen des Projektes KsK-Kontakte statt Konflikte vierzig kunstinteressierte Hildener Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund die Ausstellung „Russlands Seele“ in Bonn.

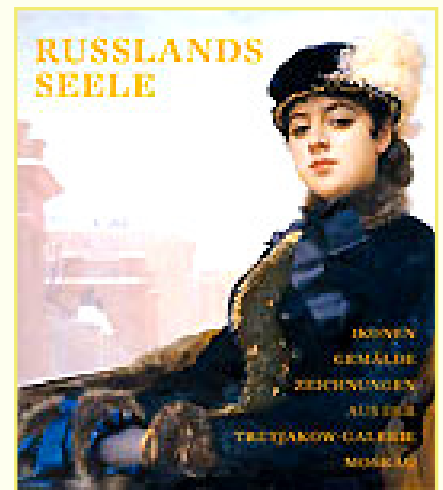
Zu sehen war eine eindrucksvolle Auswahl von Gemälden, Ikonen und Zeichnungen aus der Moskauer Tretjakow-Galerie, der weltweit bedeutendsten Sammlung russischer Kunst.

Neben Landschaftsbildern aus den Weiten Russlands war z.B. auch gesellschaftskritische Portraitalerei aus der Zeit um 1900 zu sehen.

Die Kunstbegeisterung der Teilnehmer war hier der Motor, Kontakte zu knüpfen - Kontakte, die ohne die Brücke des gemeinsamen Interesses an der Malerei in dieser Form nicht zustande gekommen wären.

Der gemeinsame Kunstgenuss regte zu intensiven und interessanten Gesprächen und Diskussionen zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an.

Es ist angedacht, die hier neu gewonnenen Kontakte in weiteren Veranstaltungen dieser Art zu vertiefen.



Sitzungen

Integrationsbeirat

Donnerstag, 06.09.2007, 18:30 Uhr, Bürgersaal im Bürgerhaus, Mittelstraße 40

Termine

Dienstag, 04.09, 15:00 Uhr, Koffergeschichten, siehe Artikel,
Robert-Gies-Haus, Clarenbachweg 7-9 (Anmeldung beachten)

Interreligiöser Dialog

12.09.2007, 19:30 Uhr, „Wer ist Gott?“,
Evangelisches Gemeindezentrum, Schulstr. 35

28.11.2007, 19:30 Uhr, „Was feiert ihr?“,
Emir-Sultan-Moschee, Otto-Hahn-Str. 32

07.-27.10.2007, Ausstellung serbischer Ikonen, siehe Artikel,
Städtische Galerie im Bürgerhaus, Mittelstr. 40.
Eröffnung am 07.10.2007, 11:00 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin
Snezana Stanisavljevic-Velimirovic

12.10.2007, 18:00 Uhr, Verleihung der Petar-Kocic-Feder, siehe Artikel;
Alter Ratssaal im Bürgerhaus, Mittelstr. 40

27.10.2007, 18:00 Uhr, Kammerkonzert, siehe Artikel,
Alter Ratssaal im Bürgerhaus, Mittelstr. 40

17.11.2007, 19:00 Uhr, Diavortrag: Die Olive, siehe Artikel,
Alter Ratssaal im Bürgerhaus, Mittelstr. 40

Feiertage

01.09. Neujahr nach christlich-orthodoxem Kalender

13.-14.09. Rosch haSchana (jüd.)
„Kopf des Jahres“, jüdisches Neujahrsfest

13.09.-13.10. Ramadan (islam.)
Islamischer Fastenmonat. Die Verpflichtung zum Fasten (arab.: Sa'um) im Monat Ramadan ist eine der fünf Säulen des Islam. Der Monat endet mit dem dreitägigen „Fest des Fastenbrechens“ (arab.: id-ul-fitr, türk.: Ramazan Bayram)

22.09. Jom Kippur (jüd.)
„Versöhnungstag“, wichtigster Feiertag des jüdischen Jahres –
sofern der Gläubige seine Sünden gegenüber Gott bereut, kann er mit Vergebung rechnen; bei Sünden gegenüber dem Nächsten ist dieser zunächst um Verzeihung zu bitten. An Jom Kippur wird gefastet.

30.09. Erntedankfest (christl.)
Die Christen danken Gott für die Erträge der Ernte und für alles Übrige, was Gott den Menschen zum Leben geschenkt hat.

05.10. Simchat Thora (jüd.)
„Thorafreude“ – im Laufe des jüdischen Jahres werden die fünf Bücher Mose von Anfang bis Ende gelesen. Am heutigen Tag ist das Ende erreicht und die Lesung beginnt von neuem.

09./10.10. Lailat ul Qadr (arab.), **Kadir Gecesi** (türk.) – (islam.)
„Nacht der Bestimmung“ – in dieser Nacht, laut der meisten Überlieferungen die 27. Nacht des Ramadan, begann die Offenbarung des Koran.
In ihr steigen die Engel herab, um zu vollziehen, was Gott für ein Jahr vorherbestimmt hat. Die Gläubigen wenden sich daher Gott in dieser Nacht besonders im Gebet zu.

Impressum:**Integrationsbüro Hilden online-aktuell**

ist eine Publikation der Stadtverwaltung Hilden,
Amt für Soziales und Integration

Herausgeber und v.i.S.d.P.: Der Bürgermeister der Stadt Hilden

Redaktion:

Reinhard Gatzke (Beigeordneter und Sozialdezernent)

Das Team des Integrationsbüros:

Marita Keko, Tel.: 02103 72-572

Michaela Neisser, 72-573

Tobias Wobisch, 72-561

Mitteilungen, Anfragen, Informationen bzw. den Wunsch, in den Verteiler dieses Newsletters aufgenommen zu werden, richten Sie bitte an:

integrationsbuero@hilden.de oder die genannten Ansprechpartner.

Für die Inhalte der erwähnten Internet-Seiten sind die genannten Personen oder Stellen verantwortlich.

